

Lohnend!!!

[23126]

Bei energischer Verwendung leichten und lohnenden Vertrieb sichert die in unserem Verlage in Monatslieferungen erscheinende

„Kleine Modenwelt“.

Illustriertes Fachblatt

für Damenschneiderei und Putz.

Chefredactrice **Emmy Seine,**

früher langjährige erste Directrice des „Bazar“.

Koloriertes, dreifigürliches Modenbild und doppelseitiger Schnittmusterbogen extra mit jeder achtseitigen reich illustrierten Modennummer. Vierteljährliches Abonnement nur 75 M ord., 50 M bar.

Bei Bestellungen zu beachten: „Kleine Modenwelt“!

Probenummern der „Kleinen Modenwelt“ stehen behufs thätiger Verwendung gratis zur Verfügung. (Leipziger Kommissionär: L. Fernau.)

Mode und Haus

vierzehntägig, in zwei Ausgaben erscheinend, kostet:

Ausgabe ohne kolorierte Modenbilder und ohne bunte Handarbeiten-Vorlagen 1 M ord., 70 M bar.

Ausgabe mit kolorierten Modenbildern und mit bunten Handarbeiten-Vorlagen 1 M 25 M ord., 90 M bar.

Um Verwechslungen und unliebsame Lieferungsverzögerungen zu vermeiden, bitten genau anzugeben, ob die Ausgabe mit kolorierten Beilagen gewünscht wird, oder ohne dieselben.

Wir bitten Probenummern zum neuen Quartal zu verlangen.

Berlin W. 35, Mitte Juni 1891.

Deutsche Verlags-Gesellschaft
(Dr. Ruffat & Co.)

Leitfaden der Heraldik

[22477] herausgegeben von

Alfred von Keller,

Rittmeister a. D.

Text mit 56 Tafeln colorirter Abbildungen.

Auf Velinpapier. Preis 10 M .

So mancherlei Werke auch schon über Heraldik (Wappenkunde) publiziert worden sind, so ist es doch eine bekannte Thatsache, dass ein im eigentlichen Sinne praktisches Handbuch über diese Wissenschaft noch nicht existiert. Die Werke sind meist der kostspieligen Herstellung wegen zu teuer, oder wenn sie billig sind, entsprechen sie dem praktischen Bedürfnis nicht, weil sie in diesem

Falle unkolorierte Abbildungen mit um so ausführlicherem Text bringen, den zu lesen zeitraubend ist, und der schliesslich doch nicht die der Heraldik so sehr wesentliche farbige Anschaulichkeit zu ersetzen vermag. Diesbezügliche Klagen sind dem Verfasser aus Interessentenkreisen — namentlich von seiten der Kunsthandwerker oft zu Gehör gebracht worden, weshalb er sich veranlasst sah, diesem schwer empfundenen Mangel in seinem „Leitfaden der Heraldik“ Abhilfe zu schaffen.

Das Werk bietet einen reichen Schatz kolorierter, heraldischer Abbildungen, streng chronologisch geordnet, und führt dem Beschauer die Entstehung der heraldischen Gebilde der Reihenfolge nach, vor. Am Schluss zeigt es ganze Wappen der verschiedenen Stilarten als Beispiele.

Die heraldischen Abbildungen sind im laufenden Text, dem eine kurze, präzise Fassung gegeben ist und der das Wissenswerteste auf dem Gebiete dieser Wissenschaft erläutert.

Da das Werk einer fachmännischen Autorität zur Beurteilung vorgelegt, so ist auch dessen sachliche Korrektheit in allen Teilen ausser Zweifel.

Ich empfehle somit diese Publikation Ihrem angelegentlichen Interesse und bitte bei der Versendung namentlich die Vertreter des Kunsthandwerks im Auge zu haben, die sicher unbedingte Abnehmer sein werden.

Den Preis habe ich auf das niedrigste Mass beschränkt und liefere nur bar mit 33 1/3 % Rabatt.

Ich bitte gefälligst verlangen zu wollen.

Hochachtung

Berlin S. W., Mai 1891.

122 Ab. Wilhelmstrasse.

Friedrich Stahn.

Verlag der Academ. Monatshefte in München.

[21934]

Für Handlungen in Universitätsstädten:

Auf deutschen Hochschulen.

I: Die Ludwig-Maximilians-Universität zu Ingolstadt, Landshut und München in Vergangenheit und Gegenwart, von Dr. Max Haushofer, Igl. Prof. in München. Mit zahlreichen Illustrationen. 75 S. in gr. Quartformat. Broschiert Preis 2 M ord.

II: Geschichte der Universität Leipzig, von Dr. Moriz Brasch in Leipzig. Mit zahlreichen Illustrationen. 68 S. in gr. Quartformat. Brosch. 2 M ord.

III: Die Universität Berlin. Frankfurts Alma mater Joachimica u. die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, von Dr. Oskar Schwebel. Mit zahlreichen Illustrationen. 92 Seiten. in gr. 4^o-Format. Preis brosch. 3 M .

Diese Universitätsgeschichten sind in ihrer anziehenden und frisch geschriebenen Form namentlich für die studierende Jugend berechnet.

In Rechnung 25%, gegen bar 30% u. 11/10.

Exemplare stehen à cond. zu Diensten.

Verlag von A. J. Wyß in Bern.

[24093]

■ Nur hier angezeigt. ■

Soeben erschienen:

Die Bekämpfung

der

Kartoffelkrankheit

durch Bespritzung der Stauden mit Kupfersalzlösungen.

Im Auftrage der Oekonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern

herausgegeben von

J. Klening, und E. Wüthrich,

Direktor,

Hauptlehrer

an der Landwirthschaftl. Schule Rütli bei Bern.

4 Bogen 8.° mit 15 Abbildungen.

70 M ord.

Ein interessantes Büchlein, das unter klarer Darlegung der bis jetzt erzielten Erfolge, dem Landwirte mit gutem Rat an die Hand geht, und ihm zur rationellen Bekämpfung der verderblichen Kartoffelkrankheit vortreffliche Dienste leistet.

A cond. nur bei gleichzeitiger fester Bestellung. Bitte zu verlangen; unverlangt versende ich nichts.

Hochachtungsvoll

Bern, Mitte Juni 1891.

A. J. Wyß.

[23584] Soeben erschien:

Praktische Anleitung

zur

Ausbildung der Kompagnie

im Felddienst

mit besonderer Berücksichtigung des Gefechts wie dasselbe durch das Infanteriegewehr 88 bedingt wird.

Nach den jetzigen Vorschriften und eignen Erfahrungen neu bearbeitet

von

Hans Freiherr v. Reichenstein,

Oberstlieutenant z. D.,

früher im Brandenburgischen Füsilier-Regiment Nr. 35.

Fünfte Auflage.

Mit Holzschnitten, Zeichnungen und einer Signarentafel zum Profiren.

Preis 1 M 80 M ord., 1 M 35 M no.

Berlin.

E. S. Mittler & Sohn.

485⁵